

## Einladung zur Elternratssitzung 2 / 2025-26

<b>Zeit, Ort:</b>	Montag, 02. Januar 2026, 19h00 - 21h30, Schulhaus Gubel, Sitzungszimmer Gubel A1.05
<b>Eingeladen:</b>	ElternrätInnen und ihre StellvertreterInnen Claudia Lanzendörfer (Vertretung Betreuung Gubel) Larina Isler (Vertretung Betreuung) Claudia Bischofberger (Vertretung Lehrerschaft) Simone Weidmann (Schulleitung HPS)
<b>Entschuldigt:</b>	Christina Feller (Schulleitung)
<b>Protokoll:</b>	Hendrik Schulz

### Traktandenliste

#### 1. [Protokoll der Sitzung vom 25. September 2026](#)

- verabschiedet

#### 2. Bericht der Schul- und Hortleitung

- Keine Themen

#### 3. Allgemeine Informationen aus dem Aussenministerium

- 12. November 2025 fand die letzte Sitzung statt (erste von zwei Sitzungen im Schuljahr); nächste Sitzung findet am 20. Mai 2026 statt.
- Themen:
  - Wahlen für Stadt- und Kantonebene
  - **Nachteilsausgleich und Lernzielanpassung** - Frau Vera Lang und Frau Franziska Stöckli präsentierten während der Sitzung am 12. November 2025 die Möglichkeiten zur Unterstützung von Schülerinnen und Schülern. Ein Nachteilsausgleich bezweckt die Nachteile der betroffenen Kinder insofern auszugleichen, damit diese die Lernziele erreichen können. Eine Lernzielanpassung ist eine Anpassung des Lernziels selbst.  
Es wurde klar definiert, wann ein Ausgleich sinnvoll ist (z. B. mehr Zeit bei Prüfungen, Unterstützung von Lehrer\*innen oder SuS) und wann nicht. Das Hauptziel ist, dass die betroffenen Kinder die Lernziele erreichen. Eine gute Aufklärung mit Schule, Lehrpersonen und Eltern ist entscheidend, um geeignete Massnahmen zu beschliessen und entsprechend einzusetzen.
    - *Dorota macht weitere Beispiele* zur Einsetzung von Nachteilsausgleichen. Kinder und Jugendliche, die aufgrund einer Einschränkung in ihrer Leistungsfähigkeit zwar eingeschränkt sind, aber trotzdem das Potenzial haben, die Ziele gemäss Lehrplan zu erreichen, erhalten deshalb einen Nachteilsausgleich.
  - Berichterstattung aus der Sitzung der EOZH mit Fokus auf den **Schulabsentismus**.
    - Schulabsentismus hat zugenommen; dem Schulabsentismus soll konsequent nachgegangen werden. Es werden 3 Hauptgründe für den Schulabsentismus erläutert:

- klassisches Schwänzen
- Schulverweigerung
- Schulangst (Gründe sind hier z.B.: Ansprüche, Mobbing etc.)
- Fernhalten von der Schule: durch Eltern, die krank sind, Hilfe benötigen oder der Schule keine Relevanz beimessen
- Ein wirksamer Umgang mit Schulabsentismus ruht auf drei Säulen:
  - Haltung: 1. Schulabsentismus an der Volksschule der Stadt Zürich wird nicht geduldet. 2. Die Schule reagiert schnell. 3. Die Schule weiss, dass hinter Schulabsentismus oft persönliche oder soziale Probleme liegen und nimmt gegenüber Betroffenen deshalb primär eine wohlwollende Haltung ein.
  - Monitoring: Grundvoraussetzung für eine schnelle und zielgerichtete Aktion ist die Erfassung in der Klassen- und Schuladministrations-Software (KluS).
  - Unterstützung: Die Schule bietet im Rahmen ihrer Möglichkeiten - zusammen mit Fachleuten - Unterstützung an, um für alle Seiten tragbare Lösungen im Umgang mit Schulabsentismus zu finden.
- *Anmerkung Dorota:*
  - Wenn jemand im Aussenministerium mitwirken möchte, kann man sich bei Dorota melden. Zudem können gerne Themen bei ihr eingebracht werden.

#### 4. Themen von Eltern aus dem Elternrat

- *Frage aus dem Elternrat:* Welche Schulungs- und Präventionsmassnahmen gibt es für Schüler zum Thema Gewalt und Mobbing an der Schule?
  - *Kommentar Lehrervertretung:* Emotionen und deren Regulation ist Lehrthema. Wir thematisieren Werte und besprechen sie mit den Kindern. Die Klassen können zudem mithilfe der Schulsozialarbeit solche Fragestellungen zusätzlich individuell thematisieren. Die Kinder können und sollen auf die Lehrpersonen zugehen, um Probleme zu besprechen und zu bearbeiten. Die Lehrpersonen verallgemeinern gegebenenfalls konkrete Situationen, um das Thema einfacher besprechbar zu machen.
  - *Kommentar Betreuungsvertretung:* Bitte ermuntert als Eltern die Kinder auf die Betreuungs- und Lehrpersonen zuzugehen. Zudem gibt es von der Schule eine Arbeitsgruppe zum Thema Diversity und Rassismus, die die Kinder im Umgang damit schult und sensibilisiert. Bei Rassismus Themen sind wir sehr präsent und greifen ein.
  - Es entsteht ein Austausch, in dem Elternräte und Schulvertreter Fallbeispiele und deren Lösungsansätze diskutieren, wie z.B. Konfliktlotsen, die auf dem Pausenhof helfen, Konflikte zu lösen .

#### 5. Arbeitsgruppen des Elternrats

- Erzählnacht
  - *Frage aus dem Elternrat:* Ist das Publikum der Erzählnacht, Kinder oder Eltern und Kinder.
  - *Antwort Claudia Bischofberger:* Aufsichtspflicht liegt während der Erzählnacht bei den Eltern.

- Organisation für die Erzählnacht 2026 liegt bei Claudia Bischofberger. Christine Sievert und Claudia Trochsler organisieren gerne wieder das Buffet. Allenfalls braucht es eine Hinweis an die Eltern die Essen bringen, keine Rezepte mit Alkohol zu verwenden. Die Organisation der Erzählnacht wird im Jahr der Projektwoche jeweils von den Eltern übernommen.
  - Vorlesetag ist am 27. Mai, wir sind offen für Anregungen zur Organisation.
  - Schulwegsicherheit
    - *Julian Gabrisch*: Möchte gerne eine Umfrage für das Sammeln gefährlicher Stellen machen. Beispiele sind:
      - Oerlikoner Strasse - Bernina Strasse: Die Kreuzung ist schwierig einsehbar. Viele Kinder laufen dort alleine an der Kreuzung. Kinder laufen häufig ohne zu schauen über die Strasse. Er bittet die Eltern, die Kinder nochmals zu sensibilisieren.
      - Hort Halde A: Der Zebrastreifen wurde versetzt. Teilweise waren Kinder irritiert. Es gibt eine Umleitung um das Gebäude Halde B. Es soll eine Anfrage zur Beleuchtung geben.
      - Aline Siegenthaler hilft zukünftig beim Thema Schulwegsicherheit.
  - Sommerfest
    - Nathalie Oesch übernimmt die Organisation.
6. Veranstaltungen (Infos siehe unten)
- Elternweiterbildung
  - Flohmarkt im Frühling wird über den Newsletter kommuniziert
7. Nächste Sitzungen
- 16.06.2026
  - 28.09.2026 (Schuljahr 2026/2027)

## Infos der Arbeitsgruppen

**Erzählnacht** (Christine Sievert, Claudia Trochsler, Maria Bakali, Patrizia Mottl):

- Bilanz 34,50 CHF Gewinn - für die Bibliothek gespendet; positive Rückmeldungen bekommen
- Gerne Feedback und Verbesserungsvorschläge

**Schulwegsicherheit** (Julian Gabrisch):

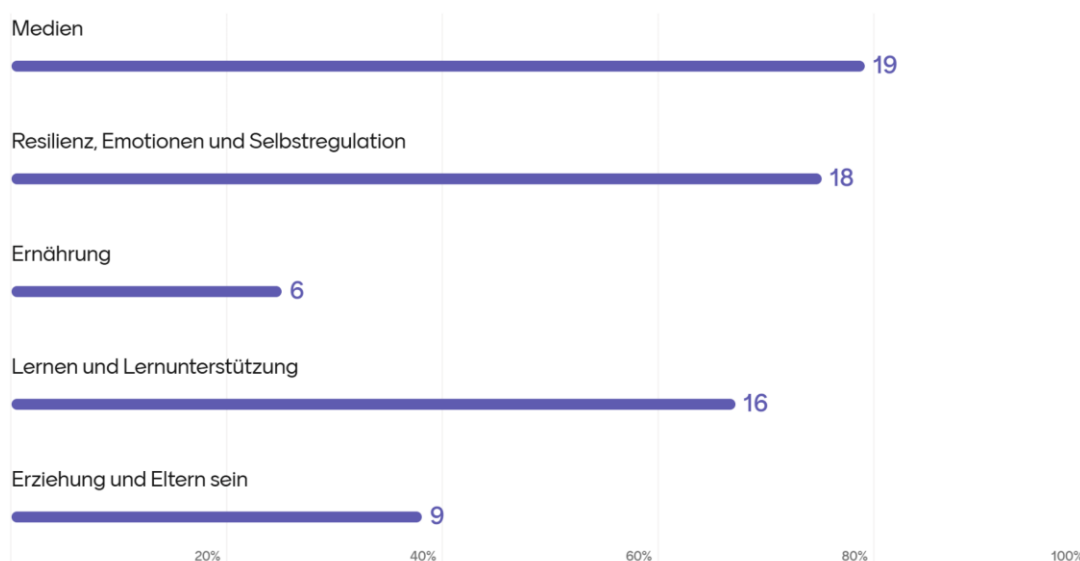
- Abstimmung mit vorherigem Leiter der AG stattgefunden
- Zwei gefährliche Stellen wurden aufgenommen, sonst keine Meldungen erhalten
- Umfrage zu weiteren gefährlichen Stellen geplant

**Elternweiterbildung** (Phaitoon Wongsuae, Hendrik Schulz, Elisa Schlichting, Elise Kohlmann)

- Die Ideen für die nächste Elternweiterbildung werden den ER-Mitgliedern vorgestellt und gemeinsam abgestimmt.

- Weitere Ideen sind herzlich willkommen.

Welche der folgenden Themenbereiche interessieren euch für eine Fortbildung? 24 / 24



Welche Schulungsinhalte würdet ihr euch konkret wünschen? 15 / 24 21

Am beliebtesten

**konzentrationsförderung** 3

Ebenfalls bemerkenswert

emotionsregulation 2    lernmotivation 2

Weitere Antworten

emotionale stärkung 1    gewaltprävention 1    gross- und kleinschreiben 1  
 internetsicherheit 1    klassenchat 1    lehrplan 1    mathematikschwäche 1  
 medienkonsum u gehirn 1    mobbing 1    prüfungsangst 1    selbstregulation 1  
 umgang mit konflikten 1    zürcher lehrplan 21 1    über gefühle sprechen 1

**Sommerfest (offen)**

- N/A

**Hortgruppe (Hendrik Schulz):**

- Themen:

- Baustelle Betreuung Halde A: Zebrastreifenverschiebung, Beleuchtung und Weg hinter dem Gebäude Halde B
- Im Ferienhort oder an den Q Tagen werden bei zahlreichen Kindern die kleinen und älteren Kinder in unterschiedlichen Gruppen betreut. Bei Geschwistern ist es daher gut, das vorher mit ihnen zu thematisieren. Ob es dazu kommt, hängt von der Anzahl der zu betreuenden Kinder ab und kann vorab bei den Betreuungspersonen erfragt werden.